

aber ein abscheuliches Geplärr machen, das mit dem Getöse des Stampfens und der Weihmühle eine solche Musik macht, die Gesunde ohnmächtig und Todte lebendig machen könnte. Dies Singen und der Tanz sind ihre einzigen Vergnügungen. Die Negerinnen wissen sie zwar oft zu vervielfältigen; allein die Männer haben keine Gelegenheit, ihrem Beispiel zu folgen.

Ein Neger bekommt jährlich einige Komissen, einen Huth für die brennenden Sonnenstrahlen, ein kurzes Jäckchen zur nothdürftigen Bedeckung für den Regen, sechs Ellen grobe Leinwand, um darinne zu schlafen, ein Messer und verschiedene andere Kleinigkeiten.

Eine Sklavin erhält drei bis vier Pantjes von buntem Zeuge, ebenfalls sechs Ellen grobe Leinwand, Nadeln und Zwirn. Die Hausflavinnen bekommen noch Röcke von Kattun, und Handwerksflaven bekommen ein Hemde.

Diese Besenkung oder Besoldung geschieht allemal am neuen Jahre, und heißt daher die Neujahrsvertheilung. Außerdem bekommen sie alle vier bis fünf Monate etwas Bakeljan, welches ein ge-